

NIEDERSCHRIFT
der 37. öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am
17.04.2023

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Ort: Ratssaal, Am Kloster 1, Weißenfels

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:40 Uhr

Bestätigte Tagesordnung

- | | | |
|-------|--|----------|
| TOP 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit | |
| TOP 2 | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung | |
| TOP 3 | Einwohnerfragestunde | |
| TOP 4 | Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung | |
| TOP 5 | Mündliche Information zum Schloss Neu-Augustusburg - Vorstellung des Planungsstandes für Gebäude und Außenanlagen | |
| TOP 6 | Nutzung Bergschule - Haus II | 056/2023 |
| TOP 7 | Baumaßnahme Heinrich-Schütz-Haus | 051/2023 |
| TOP 8 | Beantwortung von Anfragen | |
| TOP 9 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentlicher Teil

- | | |
|-------|-----------------------------|
| TOP 1 | Informationen über Vergaben |
| TOP 2 | Beantwortung von Anfragen |
| TOP 3 | Mitteilungen und Anfragen |
| TOP 4 | Schließung der Sitzung |

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Herr Günther, eröffnet die Sitzung. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Es sind 13 Stadträte und 3 sachkundige Einwohner anwesend. Damit ist der Stadtentwicklungsausschuss beschlussfähig.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Damit ist die Tagesordnung festgestellt.

3. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der Sitzung vom 13.03.2023 wird mit 3 Enthaltungen der Stadträte und einstimmig von den sachkundigen Einwohnern bestätigt.

5. Mündliche Information zum Schloss Neu-Augustusburg - Vorstellung des Planungsstandes für Gebäude und Außenanlagen

Frau Rex dokumentiert anhand einer ausführlichen Präsentation die aktuelle Situation und stellt Gestaltungsideen vor.

Sie beschreibt die intensiven und konstruktiven Gespräche mit den künftigen Nutzern des Schlosses sowie den beteiligten Behörden und Firmen.

Der ursprünglich für die Unterbringung des Museums vorgesehene westliche Südflügel wird zusätzlich vom Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ALFF) benötigt, so dass nun insgesamt Büroräume für 163 Mitarbeiter entstehen werden.

Die bereits Jahre andauernde statische Ertüchtigung des Gebäudes wird im Zuge der Baumaßnahme umfassend fortgesetzt.

Im Dachgeschoss ist der Einbau einer Lüftungsanlage vorgesehen.

Bei den Plänen zur Installation einer Photovoltaikanlage als IN-Dach-Ausführung auf dem Schlosdach des Südflügels sind denkmalpflegerische Gesichtspunkte gegenüber der Vermeidung von energetischen Versorgungsempässen abzuwägen.

Die archäologischen Grabungen auf dem Gelände konnten noch nicht zum Abschluss gebracht werden, da ein Baugerüst die noch fehlende Ausgrabungsfläche verstellt. Das Ende der Ausgrabungen ist für August 2023 vorgesehen.

Ein Großteil der Versorgungsleitungen wird auf dem Schlossvorplatz verlegt.

Für das Schlossgelände werden 2 Löschwasserbehälter mit einem Volumen von je 150 m³ installiert, einer auf dem Schlossvorplatz und einer auf der Schlossterrasse. Derzeit wird Löschwasser für das Schlossgelände aus einer Entnahmestelle in der Schlossgasse gezogen.

An der Schlossauffahrt sind im Bereich der Bestandsmauer Einhausungen für die Unterbringung von Abfallbehältern vorgesehen und Fahrradstellplätze mit 5 E-Ladepunkten.

Für die Schlossumfahrt ist die Neugestaltung der Oberflächenbefestigung vorgesehen und die Errichtung von 16 Stellplätzen für Dienstfahrzeuge mit 16 E-Ladepunkten entlang des Südflügels.

Die Gestaltung der Schlossterrasse erfordert als eingetragenes Gartendenkmal die Konzeption einer gartendenkmalpflegerischen Zielstellung.

Das von Frau Rex aufgezeigte historische Bildmaterial mit dem Motiv der Schlossterrasse dient der historischen Analyse und der Erfassung naturräumlicher Gegebenheiten.

Aus dem derzeitigen Baumbestand müssen 23 Bäume entfernt werden. Davon wurden 13 Bäume als nicht verkehrssicher eingestuft. Die anderen Bäume stehen zu nah an der Hausfassade bzw. an der Schlossmauer. Zwischen den Bestandsbäumen ist eine Laubbaumbepflanzung als „Baumhain“ geplant.

Frau Rex stellt das Beleuchtungskonzept für die Außenflächen vor.

Abschließend erläutert Frau Rex die Finanzierung des Projektes mit einem Fördersatz von 90 % der förderfähigen Kosten.

Herr Günther dankt für die umfassenden Ausführungen.

Herr Papke dankt dem Team um Frau Rex für die Bemühungen um das Großprojekt Schloss und die Ausarbeitung der vorliegenden Unterlagen.

Sobald die finanziellen Mittel zur Verfügung stehen, kann mit den Ausschreibungen begonnen werden. Das Projekt ist baufertig durchgeplant. Von Vorteil erweist sich hier die Nutzung durch eine Landesbehörde, wodurch eine langfristige Raumbelugung gesichert ist.

In Bezug auf die Diskussion um das Anbringen einer Photovoltaikanlage auf dem Schlosdach hofft Herr Papke, dass mit Augenmaß eine Lösung gefunden werden kann, um die neuen Technologien effizient zu nutzen und mit denkmalschutzrechtlichen Auflagen in Einklang zu bringen.

Herr Bumann teilt mit, dass in den Kosten für die Sanierung des Schlosses nicht die Kosten für die Schlossmauer enthalten sind. Diese sind im städtischen Haushalt eingeplant.

Herr Riemer dankt für die interessante Präsentation. Seiner Ansicht nach sollten neue Technologien wie die moderne Photovoltaikanlage auf dem Schlosdach angewendet werden, wenn es die Möglichkeiten erlauben. Die Nutzung muss zeitgemäß erfolgen können.

Herr Spiegelberg lobt die Ausarbeitung der Präsentation und bittet um Übermittlung an die Stadträte als Anlage zur Niederschrift.

Für ihn zeigt sich ein Problem auf, was es zu klären gibt. Für die 163 angekündigten Mitarbeiter des ALFF sind keine Parkmöglichkeiten vorgesehen. Die angespannte Parksituation in Schlossnähe gibt derzeit kaum Reserven für weitere Parkplätze her. Er möchte wissen, ob ein Parkkonzept geplant ist.

Herr Bumann teilt mit, dass seitens der Verwaltung bereits nach Möglichkeiten im Quartier gesucht wird. Denkbar sind auch Stellplätze mit Doppelnutzung, die werktags von den Mitarbeitern des ALFF und am Wochenende von Anwohnern und Besuchern der Stadt genutzt werden können.

Die Stadträte werden zeitnah über die Ergebnisse informiert.

Herr Klitzschmüller schließt sich dem Dank für die Ausarbeitung der Präsentation an und lobt die vielfältigen Bemühungen um das Gesamtprojekt.

Er vertritt die Meinung, dass die Verwendung moderner Technologien zur Energiegewinnung unabdingbar ist und zur Installation der aufgezeigten Photovoltaikanlage auf dem Schlosdach führen sollte.

Bei allen Bemühungen um die Sanierung des Schlosses bittet Herr Klitzschmüller um Prüfung der Möglichkeit, dass ein Gedenkort für die Menschen erhalten bleibt, die dem faschistischen System seinerzeit Widerstand geleistet haben und im Schloss inhaftiert waren.

Zu den fehlenden Parkplätzen führt Herr Klitzschmüller aus, dass von seiner Fraktion ein Antrag auf Errichtung eines Parkhauses unterhalb vom Schloss eingereicht und von der Verwaltung abgelehnt wurde. Unter den gegebenen Umständen sollte eine erneute Prüfung in Betracht gezogen werden.

Herr Stehr spricht auch seinen Dank für den Vortrag aus. In der Präsentation ist die Raumbelagung ersichtlich. Herr Stehr möchte wissen, ob seitens des ALFF eine großzügige Kalkulation erfolgt ist. Es wäre schade, wenn die Räumlichkeiten hergerichtet sind und sich die Behördenstruktur so verändert, dass die Raumbelagung nicht mehr passt.

Frau Rex teilt mit, dass darüber auch mit den Vertretern des ALFF gesprochen wurde und hier versichert wird, dass ein gewisser Puffer eingeplant ist, um weitere Büroräume einzurichten, wenn diese benötigt werden.

Herr Kabisch-Böhme stellt fest, dass es von den bereits vor Jahren geplanten Szenarien für das Schloss weder eine Jugendherberge noch eine Bierbrauerei mit Erlebnisgastronomie bis zur Umsetzung geschafft hat.

Nach den nun vorliegenden Unterlagen und der Aussicht auf 90-prozentige Förderung sollte die Stadt die notwendigen Eigenmittel einbringen und das Projekt durchziehen. Die Unterbringung einer Landesbehörde bietet tatsächlich die Chance auf eine langfristige Nutzung.

Herr Günther schlägt vor, dass dem Stadtentwicklungsausschuss alle 6 Monate über die Entwicklung des Projektes und auch Abweichungen berichtet wird.

Herr Bumann sichert zu, dass mit Erhalt des im Sommer 2023 erwarteten Fördermittelbescheides ein Beschluss zur weiteren Vorgehensweise für den Stadtrat erarbeitet wird. Dieser wird im Rahmen der Vorberatung im Stadtentwicklungsausschuss zur Diskussion gestellt.

Nach Wortmeldung des Stadtrates Gunter Walther entscheidet der Ausschussvorsitzende, ihm kein Rederecht zu erteilen, da er nicht Mitglied des Ausschusses ist.

6. Nutzung Bergschule - Haus II

Herr Papke wirbt um Zustimmung für das Vorhaben, die Bergschule Haus II wieder für den Schul- und Hortbetrieb nutzbar zu machen. Um weitere Zuzüge von jungen Familien zu bewerben, muss auch die Beschulung sichergestellt sein.

Herr Bumann bezieht sich auf den Antrag der Fraktion DIE LINKE aus dem Jahr 2022, mit dem die Verwaltung beauftragt wurde, Nutzungsszenarien für dieses Gebäude zu erarbeiten.

Einig war sich die Verwaltung dahingehend, dass nur eine Nutzung als Schule und Hort in Betracht zu ziehen ist.

In naher Zukunft sollen Fördermittelprogramme für Schulumbauten aufgelegt werden, die es vorher so nicht gab. Da waren eher Neubauten förderfähig.

Entgegen den bisherigen Bevölkerungsprognosen sind die Schülerzahlen nicht gesunken.

Als ein wichtiges Argument für die Bemühungen um die Nutzung des Gebäudes Haus II sieht Herr Bumann die mögliche Beendigung der Containerlösung auf dem Schulgelände an. Die gute Verkehrsanbindung und Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln sind weitere Vorteile für die Begründung der geplanten Schulsanierung.

Herr Stehr bringt den Antrag seiner Fraktion zur Standortsuche für ein Archiv in Erinnerung und bittet die Verwaltung um Informationen zum Sachstand.

Herr Patzschke begrüßt die Pläne zur Prüfung der möglichen Verwendung von Haus II. Er bringt sein Unverständnis darüber zum Ausdruck, dass seitens einiger Stadträte mehrfach darum gebeten wurde, das Gebäude zu prüfen und ggf. zu ertüchtigen. Dies sei nicht möglich, war die über Jahre gleichlautende Antwort. Dadurch ist wertvolle Zeit verstrichen.

Herr Papke teilt mit, dass im Rahmen der Bestandsaufnahme von Gebäuden bei der Bergschule eine Neubewertung für zwingend notwendig erachtet wurde. Wenn sich eine mögliche Fortführung der Gebäudenutzung abzeichnet, dann nur als Schule.

Herr Bumann schließt sich dem an und verbindet seine Hoffnung damit, über die in Aussicht gestellten Förderprogramme das markante Gebäude der Stadt einer erneuten Nutzung als Schule zuzuführen.

Beschlussempfehlung:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels,

1. vorbereitende Untersuchungen zu beauftragen, mit dem Ziel die Bergschule Haus II als Grundschule und Hort zu nutzen.
2. Zum Sachstand ist im Stadtentwicklungsausschuss zur Beratung und weiteren Entscheidungsfindung im 4. Quartal 2023 zu berichten.

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 13	dagegen: 0	Enthaltung: 0
Sachkundige Einwohner	dafür: 3	dagegen: 0	Enthaltung: 0

7. Baumaßnahme Heinrich-Schütz-Haus

Beschlussempfehlung:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels nachfolgendes zu beschließen:

1. Das Projekt Erweiterung Heinrich-Schütz-Haus mit Sanierung des bestehenden Hintergebäudes, die Neugestaltung des Innenhofes und einen Erweiterungsbau an der Stelle des heutigen Gebäudes Nikolaistraße 9 mit den zurzeit kalkulierten Gesamtkosten in Höhe von 4,8 Mio. € in Abhängigkeit der erhöhten Bewilligung von Fördermitteln.
2. Das Verhandlungsgremium wird legitimiert, das Vergabefahren als Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach § 17 VgV für freiberufliche Leistungen der Objekt- und Tragwerksplanung durchzuführen.

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 13	dagegen: 0	Enthaltung: 0
Sachkundige Einwohner	dafür: 2	dagegen: 0	Enthaltung: 1

8. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine schriftlichen Beantwortungen von Anfragen vor.

9. Mitteilungen und Anfragen

Es gibt keine Mitteilungen und Anfragen im öffentlichen Teil.

4. Schließung der Sitzung

Der stellvertretende Vorsitzende schließt die Sitzung.

Ekkart Günther
Stellvertretender Vorsitzender

Heike Bechmann
Protokollführerin